

Societas entomologica.

„Societas entomologica“, gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner, erscheint monatlich zweimal bei *Fink & Giesecke*, Verlag, Frankfurt a. M.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales doivent être envoyées aux héritiers de *M. Fritz Rühl* à *Zurich V.* Pour toutes les autres communications, annonces, cotisations &c. s'adresser à *M. Fink & Giesecke*, Verlag, *Frankfurt a. M.*, Alte Mainzer-gasse 90.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Original-Beiträge sind an Herrn *Fritz Rühl's Erben* in *Zürich V* zu richten. Alle geschäftlichen Mitteilungen, Inserate etc. sind an die Firma *Fink & Giesecke*, Verlag, *Frankfurt a. M.*, Alte Mainzer-gasse 90, einzusenden.

Journal of the International Entomological Society.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to *Mr. Fritz Rühl's Heirs*, *Zurich V.* All other communications, insertions, payments &c. to be sent to *Mr. Fink & Giesecke*, Verlag, *Frankfurt a. M.*, Alte Mainzer-gasse 90.

Tant que les journaux „Societas entomologica“ et „Entomologische Zeitschrift“ sont publiés ensemble, on n'acceptera plus d'abonnements à la seule „Societas entomologica“. Le prix annuel des deux recueils est de *M 6.—* avec un supplément de port pour l'étranger à raison de *M 2.50*. Le journal de la société paraît bimensuellement.

Solange die Societas entomologica und die Entomologische Zeitschrift gemeinsam herausgegeben werden, ist die Soc. entom. allein nicht beziehb. Jahrespreis beider Zeitschriften *M 6.—*. Portozuschlag fürs Ausland *M 2.50*. Das Vereinsblatt erscheint zweimal im Monat.

As long as the Societas entomologica and the Entomologische Zeitschrift are published together, the former journal will not be supplied alone. The price for the two journals together is *M 6.—* per annum, with a supplement for foreign postage of *M 2.50* for subscriptions received from abroad. The journal of the society will appear fortnightly.

57. 89 Chrysophanus (45)

Ueber italienische Lycaeniden.

— Ergänzungs-Note —

Vom Grafen *Emilio Turati*, Mailand.

In meiner letzten Note über italienische Lycænen (Soc. entom. No. 21) bemerkte ich, daß bei mehreren südlichen weiblichen Formen von *Chrysophanus alciphron* Rott. (*Rühli Trti*, *romanorum* Frhst., *Bellieri* Oberth., *ætnea* Trti) fast alle Exemplare in meiner Sammlung blaue Punkte vor der Submarginalbinde auf der Unterflügeloberseite haben; und glaubte, es lohnte sich nicht, für solche einen besonderen Namen vorzuschlagen.

Prof. Blachier macht mich freundlichst aufmerksam, daß er diese Form mit blauen Punkten auch bei ♀♀ von *gordius* aus *Digne* (Basses Alpes), *Martigny* (Wallis) und *Iselle* (Simplon) in seiner Sammlung besitzt und die schon von Herrn Hauptmann Hirschke (Wien) als *Gerhardti* benannt wurde.

Dem zufolge stelle ich hier noch ein Mal die synoptische Reihe der *alciphron*-Formen auf und ergänze sie mit einigen anderen Formen, die mir vorher entgangen waren und die ich jetzt bei weiterer Durchsicht der Literatur noch zuschreiben kann.

- Ch. alciphron alciphron* Rott.
 — — *Herrichii* Oberth.
 — — *mutilata* Schultz
 — — *constricta* Schultz
 — — ♂ *viduata* Schultz
 — — ♂ *coerulescens* Rbl.
 — — ♀ *infulvata* Schultz
 — — ♀ *Gerhardti* Hirschke
 — *changaica* (?)
 — *naryna* Oberth.
 — *Rühli* Trti
 — — ♀ *Gerhardti* Hirschke
 — — ♀ *intermedia* Stef.
 — — — *Gerhardti* Hirschke
 — *melibæus* Stgr.
 — *gordius* Sulz.
 — — *subfasciata* Schultz

- — *Rondoui* Oberth.
 — — (*subtus-ferre-radiata* Oberth.)
 — — *confluens* Courv.
 — — *multipuncta* Courv.
 — — *evanescens* Gill.
 — — (*diniensis* Oberth. *subtus-minus-punctata* Oberth.)
 — — *extincta* Gill.
 — — ♂ *albescens* Oberth.
 — — ♀ *midas* Lowe
 — — ♂ *Gerhardti* Hirschke
 — — ♀ *flavescens* Tutt.
 — — ♀ *intermedia* Stefan.
 — — — *Gerhardti* Hirschke
 — *gaudeolus* Fruhst.
 — *granadensis* Ribbe
 — — (*nevadensis* Oberth.)
 — *columbanus* De Prun.
 — (*isokrates* Fruhst.)
 — — *mediterranea* Trti
 — — ♀ *Gerhardti* Hirschke
 — — ♀ *intermedia* Stef.
 — — — *Gerhardti* Hirschke
 — *romanorum* Fruhst.
 — — ♀ *Gerhardti* Hirschke
 — — ♀ *intermedia* Stef.
 — — — *Gerhardti* Hirschke
 — *heracleana* Blach.
 — *ætnea* Trti
 — — ♀ *Gerhardti* Hirschke
 — *bellieri* Oberth.
 — — ♀ *Gerhardti* Hirschke
 — — ♀ *intermedia* Stefan.
 — — — *Gerhardti* Hirschke.

57. 85 (52. 9)

Neubeschreibung von Geometriden vom Arisan in Formosa.

Von *S. R. Dr. Bastelberger*-Würzburg.

Ectenurapterix caecata m.

44 mm. Weiß, seidenglänzend mit feinsten Querstrichelchen bedeckt. Vd fl. mit 2 dünnen grauen vo

der Costa zum Hinterrand laufenden, nach hinten etwas konvergierenden Streifen, zwischen denen die Fläche durch stärkere Strichelung grauer erscheint. Außenfeld auch etwas stärker gestrichelt. Htrfl. ein grauer Strich von der Flügelmitte gegen den Hinterwinkel zu verlaufend. Schwänzchen sehr klein, mit nur einem kleinen roten an den Enden schwarzgetupften Fleck. Unterseite einfarbig weiß, Costa dünn goldgelb. Fransen ockerfarben. Leib, Beine weiß.

Urapteryx imitans m.

57 mm. Erinnert an manche Urapteroides. Weiß. Vdfl. mit zwei bei $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$ stehenden, von der Costa zum Hinterrand laufenden, schwarzbraunen, etwas gebogenen schmalen Binden. Am Außenrand eine breite gegen die Costa zu stark verbreiterte schwarzbraune Randbinde. Costalrand schwarzbraun gestrichelt. Htrfl. ein dünner braungrauer, von der Flügelmitte abgehender und gegen den Hinterwinkel verlaufender Streifen, und eine breite, blaß braungraue, gestrichelte Außenrandbinde, durch einen weißen Streifen vom Rand getrennt. Schwänzchen weiß, breit und lang, mit einem einen mattroten, schwarzgerandeten Punkt und einen länglichen, schwarzen Fleck enthaltenen Schatten an seiner Basis. Unter- wie Oberseite. Fransen hellbraun; Kopf, Brust, Leib und Beine weiß.

Dilophodes pavida m.

55 mm. Vdfl. Längs der Costa 5 längliche durch 4 kleine weiße Flecken separierte schwarze Längsstreifen, von denen schwarze Fleckenbinden abgehen, die von der Costa nach dem Hinterrand ziehen. Die erste basale Binde ist klein, nach hinten schmaler werdend; sie ist durch eine weiße gebogene Linie von der nächstäußeren schwarzen Fleckenbinde getrennt. Die zweite und dritte Binde vereinigen sich in der Flügelmitte, bis wohin sie von einer weißen Zwischenlinie getrennt werden, und ziehen dann schräg nach innen zum Hinterrand; dann folgt eine breitere weiße Zackenbinde bei $\frac{3}{4}$, welche die breite von einzelnen weißen Flecken und Linien durchsetzte schwarze Randbinde proximal abgrenzt.

Hinterflügel an der Mitte des Innenrandes ein kleiner schwarzer Fleck, noch einer an der Wurzel und zwei an der Flügelmitte; eine vom Innenrand bis zur Flügelmitte ziehende prämarginale Fleckenbinde und eine Reihe schwarzer runder Randflecken. Unterseite wie Oberseite. Flügelwurzel oben und unten sowie Thorax gelblich; Hinterleib weiß, alles mit schwarzen Tupfen. Beine gelblich, ebenso die Palpen.

Cambogia flammulata m.

20 mm. Rötlichbraun mit ganz verwaschener Zeichnung, nur an $\frac{3}{4}$ tritt eine parallel mit dem Außenrand verlaufende ockergelbe dünne Binde deutlicher auf. Proximal von dieser steht auf den Vorderflügeln hinter der Costa ein größerer ockergelber rechteckiger Fleck. Unters. heller bräunlich, die Zeichnung der Oberseite hier blaß angeben.

Kopf, Beine und Körper braungrau.

Lobogonia sphagnata m.

23 mm. Blaß ockergelb. Eine braune auf den Vdfl. doppelte gewellte Binde von $\frac{2}{3}$ der Costa zu $\frac{1}{2}$ des Innenrandes der Htrfl. laufend, costalwärts sepiabraun gefärbt und hier mit mehreren randwärts verlaufenden schwarzbraunen Strichen längs der Rippen versehen; braune Mittelpunkte. Vdfl. bei $\frac{1}{3}$ eine braune Basallinie; kleiner brauner Fleckenapex. Ober und unter R. 4 sind die gelblichen Fransen intensiv schwarzbraun. Unterseite gelblich, stark braun bestäubt.

Zeichnung ähnlich der Oberseite, Binden breiter, Costa rotbraun angelegt. Vorderflügelmittelfeld von der Basis bis zur Querbinde rauchgrau gefärbt. Körper und Beine wie die Grundfarbe.

Hydrelia ulula m.

22 mm. Grundfarbe reinweiß, nur die Vdfl. ganz sparsam dunkler bestäubt. An der Wurzel der Vdfl. eine einfache schwarze Basallinie. Dann folgen in gleichen Abständen 4 von der Costa der Vorderflügel zum Innenrand der Hinterflügel ziehende schwarze gewellte Doppellinien, auf den Hinterflügeln dünner und schwächer. Zwischen der 3. und 4. Linie läuft auf den Vorderflügeln allein noch eine solche Doppellinie, aber nur bis zur Flügelmitte deutlich. Dünne Mittelpunkte, schwarze Randpunkte. Der Außenrand der Hinterflügel stark gewellt. Unterseite bräunlich angeflogen. Die Zeichnung der Oberseite angedeutet, Fransen weiß. Kopf und Thorax weißschwarz bestäubt. Beine und Leib gelblich, letzterer oben mit schwärzlichen Flecken.

Perizoma lineola m.

17 mm. Vdfl. rauchschwarz mit dunklerer Mittelbinde; längs des Randes stehen feinste weiße Pünktchen und bei R. 4 ist gleichlaufend mit dieser Rippe ein kleines gelbes Streifchen. Hinterflügel weiß mit feinem Mittelpunkt. Unterseite rauchgrau, eine praemarginale Reihe weißer Pünktchen von der Costa bis zum Hinterwinkel; an der Costa einige undeutliche Flecken. Hinterflügel mit schwarzem Mittelpunkt und einer postmedianen und praemarginalen Fleckenlinie. Fransen gelblich; an den Vorderfl. dunkel gefleckt. Leib oben Grundfarbe; unten gelblich, ebenso die Beine.

Polyphasia scalata m.

32 mm. Verwandt mit *corussaria*, aber das Wurzelfeld hellerbraun, kleiner und nicht so scharf abgegrenzt. Das Mittelfeld reiner weiß und an der Costa schmaler, der Apikalfleck heller, größer, den ganzen Apex einnehmend. Unterseite reiner weiß, bei $\frac{2}{3}$ der Costa der Vdfl. ein breiter, bis in die Flügelmitte ziehender schwarzer Fleck. Hinterflügel rein weiß. Eine gut differenzierte Lokalrasse.

Oligoclystia gen. nov.

Fühler fadenförmig an jedem Segment mit einem Kranz feiner Schuppen besetzt. Palpen auf doppelte Kopflänge gerade vorgestreckt; kielförmig beschuppt. Endglied kurz, konisch. Beine: Schienen nicht verdickt, 2 lange dünne End- und 2 kurze dicke Mittel-Sporn. Flügelform: ♀ gut ausgebildete normale Flügel, ♂ Vorderflügel Apex stark vorgezogen. Costa vorgebuchtet, Hinterwinkel abgerundet. Hinterflügel klein, oval geformt. Rippen wie *Eupithecia*. Das Verhalten der R 11, ob mit 12 zusammenfallend (*Chloroclystis*), war mir ohne Abschuppung nicht erkenntlich.

Am besten charakterisiert sich dies Genus durch die auffallenden Hinterflügel des ♂.

Type: *Oligoclystia blanda* m.

Oligoclystia blanda m.

♂ 18 mm; ♀ 21 mm. Vorderflügel graugrün fein moosgrün gefleckt; bei $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ braunschwärzliche Querbinden von helleren Wellenlinien begleitet; auf R. 5 nahe dem Außenrand steht ein braunschwarzer Fleck, kleine schwarze Mittelpunkte in der Zeichnung versteckt. Rippen besonders beim ♀ undeutlich schwarz gefleckt. Hinterflügel grau

mit dunkelgrauer postmedialer und antemarginaler Binde, undeutlicher Mittelpunkt. Unterseite grau. Zeichnung der Oberseite schwach durchscheinend. Randlinien schwarz, Fransen grünlich, an den Rippen schwarz.

Alle Zeichnungen des ♂ schwächer und verschwommener als jene des ♀.

57. 62 Carabus (43. 95)

Carabus caelatus grmecensis nov. subsp.

Von Paul Born, Herzogenbuchsee (Schweiz).

Bildet geographisch und morphologisch die Zwischenstufe zwischen caelatus macretus Kr. vom Velebit und caelatus sarajevensis apf. aus Bosnien.

Carabus caelatus macretus ist bedeutend kleiner als sarajevensis, dazu schlanker, hat fast immer blaue Flügeldecken mit grünen Epipleuren, während sarajevensis mit seltenen Ausnahmen grüne Flügeldecken mit blauen Epipleuren besitzt, dazu größer und gedrungener ist. Auch die Skulptur der Flügeldecken beider Rassen ist verschieden. Bei macretus sind die Intervalle weniger häufig unterbrochen, als bei sarajevensis, dessen Intervalle kräftiger und gradlinig, aber viel häufiger unterbrochen, mehr zerhackt aussehen.

Grmecensis liegt in jeder Beziehung in der Mitte. Er hat die große, robuste Körperform des sarajevensis, aber dazu die weniger zerhackte Skulptur der macretus, allerdings etwas kräftiger ausgebildet, als bei den meisten macretus.

Auch in der Färbung steht er in interessantester Weise zwischen diesen beiden Formen. Natürlich kommt diese aber nur in gut gereinigtem Zustande zum Ausdruck. Unter meinen 20 Ex. ist eines lebhaft blau, wie macretus, eines einfarbig grün wie sarajevensis, während alle andern 18 Stücke beide Farben zeigen.

Hält man die Tiere gegen das Licht, so scheinen sie grün wie sarajevensis, hält man sie aber vom Licht, so sind sie blau wie macretus. Nimmt man sie senkrecht unter die Augen, so irisieren sie stellenweise blau und stellenweise grün; meistens erscheinen die Seiten blau und die Scheibe der Flügeldecken grün. Es ist ein Farbenspiel, wie man es hier und da bei einzelnen Stücken anderer Rassen von caelatus, bei einzelnen Bonvouloiri oder Procerus findet. Für diese geographische Zwischenform zwischen dem blauen macretus und dem grünen sarajevensis ist es charakteristisch und durch den Umstand bedingt, daß der Grund der Flügeldecken grün ist, wie bei sarajevensis, die erhöhten Rippen aber blau, wie bei macretus. Die Epipleuren der Flügeldecken sind blau, bei dem erwähnten blauen Exemplar mehr blaugrün.

20 Stück von Herrn Oberförster Strauch in Bihar erhalten aus diversen Lokalitäten der Grmec Planina und deren Ausläufer, namentlich in schönen Exemplaren vom Drenovac, Nordwest Bosnien.

57. 82 Diatraea (67. 8)

Eine neue ostafrikanische Diatraea-Art.

Von Embrik Strand, Berlin, K. Zool. Mus.

Diatraea orichalcociliella, Strand n. sp.

♂ Vorderflügel blaß strohgelb, aber so dicht ockergelb bestäubt, daß die Grundfarbe nunmehr bloß als eine Randbinde im Dorsalfelde und als schmale

Begrenzung der Rippen der Hinterhälfte des Flügels erkennbar ist. Im Saumfelde eine Querreihe von 7 messingglänzenden Punktflecken; diese Reihe ist dem Saume subparallel und von diesem um 1,5 cm. entfernt und in fast derselben Entfernung vom entsprechenden Flügelrand befindet sich der vordere und hintere der 4 Punktflecke. Einige unregelmäßig angeordnete messingglänzende Schuppen finden sich hier und da auf der Flügelfläche und die Fransen sind lebhaft messingglänzend mit undeutlich dunklerer Teilungslinie. Saum mit 6 oder 7 tiefschwarzen quergestellten Punktflecken. In der Mitte des Flügels 3—4 schwärzliche, eine saumwärts stark konvex gekrümmte Querreihe bildende Flecke. Im Analwinkel sind die Fransen glanzlos wie die Grundfarbe der Vorderflügel und so sind auch die ganzen Hinterflügel und ihre Fransen gefärbt, allerdings mit feiner, undeutlich dunklerer Saumlinie, Andeutung einer Teilungslinie an den Fransen und mit spärlicher, dunkelgräulicher Bestäubung. Unterseite der Hinterflügel wie die Oberseite, jedoch findet sich dunklere Bestäubung nur am Vorderrande und ein dunkler Discocellularfleck ist angedeutet. Unterseite der Vorderflügel braungrau, im Saumfelde und auf dem Vorderrande gelblich angefliegen, am Hinterrande grauweißlich; Fransen mit scharfer Teilungslinie, weißlicher und glanzloser Basalhälfte, dunklerer und schwach messingglänzender Endhälfte. Körper wie die Grundfarbe der Flügel, wenigstens auf dem Thorax mit ockergelblicher Bestäubung. Palpen mit dunkleren Haaren eingemischt. Fühler oben weiß, unten braungelblich. — Flügelspannung 25 mm, Flügellänge 12,5 mm, Körperlänge 11 mm. Eingesandt vom Kais. Landwirtschaftlichen Institut in Amani, nebst folgenden Angaben: „Motte eines Sorghumbohrers aus Pangani, Kilwa-Kitweze, Septbr. 1910. Fraß der Raupen und Vertärbung in den Stengeln*) stimmen vollständig mit der Beschreibung von *Busseola sorghicida* Thur. überein.“**)

Die in Pagenstechers Bearbeitung der Heterocera Voeltzkows (1907) p. 126 Vals „? *Calamotropha* (*Crambus*) *argenteociliellus* Pag.“ angegebene Art ist sicher eine *Diatraea*, die möglicherweise mit der obigen Art identisch, aber ziemlich sicher von der echten *argenteociliella* verschieden ist, so weit man nach der höchst ungenügenden Beschreibung der letzteren urteilen kann. Ueberhaupt werden wahrscheinlich unter dem Namen *Crambus* manche Arten beschrieben sein, die gar keine *Crambus* sind.

*) Mir unverständlich!

**) Ueber die der Sorghumhirse ebenfalls schädliche Noctuide *Busseola sorghicida* Thur. findet man biologische Mitteilungen in: Tropenpflanzer VII. 1903 No. 11; Berliner Entomol. Zeitschr. 1904 p. 55—58; Arb. aus der Biol. Abteil. am Gesundheitsamt, Bd. IV (1905).

57. 86 *Busseola*

Die afrikanische Noctuidengattung

***Busseola* Thur.**

Von Embrik Strand (Berl. Kgl. Zoolog. Mus.)

Hampson hat in seinem Katalog diese Gattung und Art (*B. sorghicida* Thur., in: Berl. Entomol. Zeits. 1904, p. 55—58) ganz übersehen; sie wird nicht einmal unter den „Species omitted“ erwähnt. Dagegen beschreibt er im Bd. IX p. 273—74 eine Gattung *Calamistis* n. g. mit der typischen Art *C. fusca* Hmps.,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Bastelberger Max

Artikel/Article: [Neubeschreibung von Geometriden vom Arisan in Formosa. 89-91](#)